

einzelner Methoden, darunter im wachsenden Maße konkret-soziologische Methoden, und erschließt Ergebnisse anderer Gesellschaftswissenschaften. Die weitere Untersuchung dieser Probleme ist eine wichtige Aufgabe der Gegenwart.

Erstrangige Bedeutung für den wissenschaftlichen Kommunismus besitzt die grundsätzliche Erkenntnis der materialistischen Geschichtsauffassung, die Engels als „das große Bewegungsgesetz der Geschichte“ bezeichnete.²⁰ Dementsprechend sind die Wurzeln aller sozialen[^]politischen u. a. Erscheinungen in den **materiellen Interessen der Klassen** zu suchen, und die Untersuchung dieser Erscheinungen und Probleme im Kampf der Arbeiterklasse und beim sozialistischen Aufbau muß stets von der ökonomischen Lage, von den Produktionsverhältnissen, die die Politik dieser oder jener Klasse, Partei usw. letztlich determinieren, ausgehen.

Der wissenschaftliche Kommunismus untersucht die gesellschaftlichen Prozesse **logisch-historisch**, in ihrem **reifsten Zustand**, in ihrer **entwickeltsten Form**, von ihrer jeweils **höchsten Entwicklungsstufe** ausgehend.²¹ So wird beispielsweise die Verwirklichung der welthistorischen Mission der Arbeiterklasse anhand des gegenwärtigen Standes und der Aufgaben der drei Hauptströme des revolutionären Weltprozesses und der internationalen Klassenauseinandersetzung untersucht. Ebenso sind Ausgangspunkt für die Analyse der kommunistischen Gesellschaftsformation die heutige Politik und die bisher gewonnenen Erfahrungen bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft. Die reifsten Formen, die zugleich als Resultat der geschichtlichen Entwicklung betrachtet werden, enthalten die reichsten Erfahrungen und vermitteln der Arbeiterklasse jener Länder, die noch auf vorausgehenden Entwicklungsstufen stehen, entscheidende Orientierungen. So besitzen die Erfahrungen des fortgeschrittensten Landes des Sozialismus, der Sowjetunion, grundsätzliche Bedeutung für alle Länder, die den Weg des Sozialismus einschlagen.

Die logisch-systematische Darstellung im wissenschaftlichen Kommunismus setzt die Anwendung der allen Bestandteilen des Marxismus-Leninismus eigenen **logisch-historischen Methode** voraus. Der logische Zusammenhang, der in den heutigen Entwicklungsprozessen erforscht wird, ist ein historisch entstandener Zusammenhang. Die logische Methode ist nichts anderes „als die historische, nur entkleidet der historischen Form und der störenden Zufälligkeiten“.²² Lenin zog in diesem Zusammenhang eine Schlußfolgerung, die für das Studium des wissenschaftlichen Kommunismus von grundlegender Bedeutung ist. Das „Allersicherste“, das „Allernotwendigste“, das „Allerwichtigste“, so betonte er, besteht darin, „den grundlegenden historischen Zusammenhang nicht außer acht zu lassen, jede Frage von dem Standpunkt aus zu betrachten, wie eine bestimmte Erscheinung in der Geschichte entstanden ist, welche Hauptetappen

20 Friedrich Engels: Vorwort zur dritten Auflage (von Karl Marx' Schrift „Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte“). In: Marx/Engels: Werke, Bd. 21, S.249.

21 Siehe Karl Marx: Einleitung zur Kritik der Politischen Ökonomie. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 13, S.636.

22 Friedrich Engels: Karl Marx „Zur Kritik der Politischen Ökonomie“. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 13, S.475.